


24.10.2005 Magdeburg, News:

Magdeburg-Marathon entwickelt sich zum Massenereignis/ Volksfeststimmung zwischen Sport und Bratwurst
Tausende feuern die Läufer an



 Justin aus Nienburg (l.), Josephina und Maximilian Winkler aus Zella-Mehlis feuerten ihren Vati an der Laufstrecke mit Rassel an. Fotos (3): M. Fricke

Mit 4166 Startern hat sich die Zahl der Läufer am Sonntag zum zweiten Magdeburg-Marathon mehr als verdoppelt. Tausende feuerten am Straßenrand an. Ein Familienfest: Während die einen laufen, schwingen die anderen unterstützend die Rassel oder trommeln den Takt an. In der Innenstadt und vor allem am Elbauenpark herrscht Volksfeststimmung zwischen Sportler-Schweiß und Bratwurstgenuss.

Magdeburg. Küchenchef Christian Gleitz vom Ratswaage-Hotel wischt sich den Schweiß von der Stirn. Dabei ist er nicht mal einen Meter gerannt. Dafür schwingt er mit seiner fünfköpfigen Crew den Kochlöffel zur Nudelparty. Eine viertel Tonne Nudeln mit 250 Liter Soße Carbonara und 250 Liter Bolognese mit 70 Kilogramm Schweinefleisch haben die Köche bereits in den vergangenen zwei Tagen jeweils an 12 Stunden ununterbrochen gekocht. Jetzt müssen die Portionen nur noch

im Regenerationsofen aufgeheizt und den Sportlern serviert werden. „Wir haben immer rund 100 Kilogramm im heißen Bereich“, sagt er und schon kommt die nächste Bestellung. Fließbandarbeit im Akkord. Nach der Startnummernvergabe gilt vor allem eines: Kohlenhydrate anessen, damit der Körper beim Lauf am nächsten Tag nicht schlapp macht. Damit es besser mundet, spielt Charlies Crew auf der Bühne. Am Sonntag übernimmt diesen Part Ines & Band aus Schönebeck. Vor den Messehallen spielt das Sax ' n-Anhalt Orchester. Petra Schultz und ihre Volkslaufgemeinschaft 1991 haben an alles gedacht.

Ein gigantischer logistischer Aufwand muss bewältigt werden. Und dabei sind Registrierung der Läufer und die Ausgabe der Startnummern noch das Geringste. „Wir haben mit den Vorbereitungen bereits im letzten Jahr angefangen und werden es am Montag schon wieder für das nächste Jahr tun“, sagt sie. 20 Sponsoren mussten gefunden werden, damit alles für die Läufer zur Verfügung steht. Dazu zählen unter anderem 3000 Stück Kuchen, 8000 Bananen, 7000 Äpfel, 500 Liter Cola, 400 Liter Bier und freilich die jeweils 8000 Liter Wasser und Tee, die am Straßenrand von einigen der rund 300 freiwilligen Helfer verteilt werden. Und das sind nur die Dinge die kostenlos an die Läufer verteilt werden. Für Mutti, Vati, Tochter oder Enkel, die zum Anfeuern mit an die Strecke bzw. zur Messehalle gekommen sind, muss es ja auch noch etwas zum Essen geben. Gastronom Jens Scharf ist bestens vorbereitet: „Wir rechnen mit etwa 10 000 Gästen.“ Tatsächlich wird es am Sonntag rund um die Messehallen auch richtig voll. Bereits kurz nach dem Mittag, obwohl noch viele Läufer auf der Strecke sind, meldet die Polizei überfüllte Parkplätze im östlichen Bereich der Elbe.

Das Warten auf den sportlichen Teil der Familie wird aber nicht nur durch Leckereien aus dem Räucherofen oder vom Grill schmackhaft gemacht. Die Sportjugend hat zum Beispiel eine Bastelstraße aufgebaut und lädt zum Schminken ein. An anderen Stellen werden Informationen und auch Bekleidung für die Läufer angeboten. Rundum zeigen sich die Veranstalter zufrieden. Auch verkehrsorganisatorisch hatte die Polizei die Lage auf den Straßen in der Innenstadt fest im Griff. 30 Polizisten sind im Einsatz, zum Teil mit dem Fahrrad. Dies geht sogar so weit, dass die Beamten einzelne Läufer mit dem Fahrrad absichern, während die Autos langsam auf der Überholspur vorbeifahren durften. Die befürchteten Staus blieben dadurch weitestgehend aus. Petra Schultz: „Wir sind mit diesem zweiten Marathon sehr zufrieden und denken, dass er sich fest etabliert hat.“ Die Sanitätspunkte mussten hin und wieder genutzt werden, weil sich einige überschätzt hatten.

Von Matthias Fricke (VS)

URL: www.volksstimme.de/artikelanzeige.asp?Artikel=760823

Copyright © 2000/2001/2002, Volksstimme